



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

ANNO 1650. No. 41.

1650

Einkommende Zeitungen.

Aus Bordeaux vom 26. Julii.

Nachdem allhier Zeitung erschollen/ daß der König dieser Provinz sich näherte/ hat die Princessin von Conde abermal beym Parlament Ansuchung gethan/ dero versprochne Protection vor sie und ihren Sohn zu verneuern/ und zu lassen/ daß sie zu ihrer Versicherung mehr Volck annehmen möchte. Worauff das Parlament den Magistrat der Stadt versammeln lassen/ umb dero Gutachten drüber zu vernehmen/ und folgendes drauff zu schließen/ welches alles / wie geglaubt wird / denen Prinzen zum besten gedenen möchte. Dieser Parthey hengt das Volck sehr an / finden sich auch bereits in 7000. Mann stark/ ohne die/ so sie unterm Herrn de la Force bey ihnen gewärtig seyn. Hingegen hat der Marschall Milleray Vidre / mit seiner Macht / die ohngefahr in 8000. Köpffen bestehet/ und noch umb St. Emilien liaget/ gegen diese Stadt zu avanciren/ doch erstlich das Castell Vaire / welches der Herzog von Boullion mit 300. Mannen besetzt/ zu belägern. Die zu Dünkirchen und in andern Seehäfen zubereiteten Schiffe / seynd sämmtlich unter des Herrn du Quesne Commando zu Rochelle arriviret/ sollen etwan in ein paar Tagen uff hiesigem Fahrwasser sich finden lassen. Ein Brieff des Herzogs von Espernon an den Cardinal Mazarini aus Agen geschriben/ ist auff gefangen worden/ darinn der Herzog gegen den Cardinal sich bedancket vor die geleistete Versicherung/ Schutz und Freundschaft/ und sich entschuldiget/ daß er Unpäßlichen halber in 4. oder 5. Tage zu Hofe schwerlich erschei-

scheinen könne; woraus klärlich zu sehen/das ermeldtem Herzoge in alle seinem Thun unnd Lassen Schutz gehalten werde. Mittlerweil wird mit Verstärkung der Baside unnd anderer Plätze umb diese Stadt embsig fortgefahren.

Ein anders vom 28. dito.

Der König kömmt herte zu Liborne / 5. Meil wegs von hier/ an. Hiesiges Parlaments Deputirte/ als die 2. Præsidenten und 6. Rathsherren sind von hier aus zu Seiner Maj. verreist/ sie zu empfangen/ und Ansuchung zu thun/ damit dero Lager vor diese Stadt mit Gewalt nicht komme. Handel und Wandel stehet hier stille/ die Trommeln werden täglich gerühret/ und die Kramläden sind zum öfftern gesperrt / alles aus Furcht einer Belagerung.

London vom 5. Augusti.

Mit Briefen vom 30. passato aus des Cromwels Lager/ welches er bey Roffmore gerustert/ und 20000. Mann stark befunden/ hat man / das selbiger General abermahl eine Declaration an die von Schotland abgehen lassen / in welcher er sonderlich die Untertanen ermahnet/ das sie bey Haus unnd Hofe bleiben und nicht weichen sollen / dasern sie das Ihre nit verwüset und im Feuer auffgehen sehen wollen; Mit der Zusage/ das allen denen jenigen/ die auff ihren Gütern gefunden werden/ nicht ein Huhn verschret/ sondern alles / was sie herreichen werden/ mit Gelde bezahlet werden solle. Das Schottische Parlament hat den Trompeter wieder abgefertiget / mit Resolution/ ihre Antwort ehist zu senden / immittels aber befohlen/ so bald Cromwel ins Königreich Schottland einziehe/ alle Bakens/ oder Feuer Zeichen/ anzuzünden/ umb dadurch die Zusammenführung der Völcker auffm Lande zu befördern/ darnach sich ein ieder zu achten haben solle. Cromwels Resolution sol gewesen seyn/ auffn ersten dieses in Schottland einzubrechen / und recht auff Edenburg zu avanciren. Wie man sagt/

sagt/sollen die Schotten ihre Völcker in 3. Armeen vertheilt haben/woraus erscheinet/das sie stärker seyn müssen/als man wol vermeynet / deswegen der General mehr Pferde-Volk von hiesigem Parlament schleunigst begehret; solches zusammen zu bringen/ist man diß Orts sehr bemühet. Der König wird überall in Schottland wol empfangen/und mit Präsencen verehret/hat allein an einem Orte 2000. Pfund/und an einem andern 1500. Pfund Sterlings/nebst 6. schönen Rutsch- und etlichen Reit-Pferde/ sammt mehr andern Karitäten bekommen. General-Major Massy und mehr Engländische Grandes sollen sich beyrn Könige befinden / und allen Fleiß anwenden/in diesem Königreiche eine Commotion zu erwecke/worauff man überall scharffe Aufsicht haben läffet.

Paris vom 6. dito.

Der Graff von S. Aignan hat das Schloß Bonneret/ in Berry/so sich vor die Prinzen gehalten / durch einen Anschlag erobert. Hingegen haben ihme die von Montront 4. Compagnien/so er nach Eiset geleet/ überfallen und ruiniret. Man sagt von einem Anschlage auff Diepen / welcher dem Prinz von Conde zum besten obhanden gewesen / aber zu früh entdeckt worden. Ein Edelmann / vom Marschall de Tourenne/so deshalb Correspondenz in Diepen gehabt/ ist drüber ertappt worden/dürffte ihm übel bekommen.

Der Herzog von Orleans hat an den Cardinal geschriben/es sey ihm unmöglich/das Volk in die Länge zu contentiren/wofern man nicht auffschleunigste den Herzog von Sperrnon uff anhero sende/oder zum wenigsten an-hiesiges Parlament Commission schicke/ihme den Proceß zu machen/und hingegen den Herzog von Anjou in Gvienne zum Gouverneur verordne. Unsere Hoffhaltung befindet sich dißmal zu Cadillac/ Ihre Majestäten haben unterwegs zugleich Glück und Unglück gehabt / dann als Sie am 29. passato von An-

gou-

goulesme nach Libourne gefahren/und bey Lubetre ankomen/
ist die Caros/ in welcher sie gefessen/umbgefallen/und dadurch
der König und Königin ein wenig verwundet worden/che nun
alles wieder zurecht und in Ordnung bracht worden / ist dero
Gvarde ein gut Stück wegs voraus gangen/und in einer Ein-
buscade 1000. Pferde/welche von des Herzogs von Boullion
Leuten gewesen/gewahr worden/dabey es dann alsobald zum
Scharmüsel kommen / der Feind aber / als übermännet/die
Flucht genommen; Dieser Anschlag/wie man gläubt / würde
nicht mißlungen seyn/wann besagtes Unglück mit der Caros
nicht darzwischen kommen were. Denen von Bordeaux wird
sehr mit einer Belagerung gedrohet/doch hat man zu Hofe be-
schlossen/ihrenthalben so lange/ja Tag vor Tag / die Ferien
ungeachtet/zusammen zu kommen / bis sie contentirt. Der
Marschall Milleray hat so wol seine als des Herzogs von E-
spéron Troupen/zusammen in 7600. Mann zu Pferd und
zu Fuß gemustert/mit diesen sollen sich die Völcker/so mit dem
Könige/und aus andern Plätzen kommen / in 9000. stark/
conjugiren. Die Schiff-Schwadron in 20. Segel stark/
so zu Rochelle / in Normandey unnd Bretagnien zusammen
bracht/soll sich vor dem Munde des Flusses zu Bordeaux be-
finden; auch aus Cathalonien etlich Volck überkommen. Die
in der Stadt seynen indes nicht/haben bereits 5000. zu Fuß
und 2000. Pferde beyammen/ unnd lassen noch über all stark
werben. Dero Parlament/ Magistrat und Bürgerschaft ist
sehr einig/haben resolviret/12. Commissarien an Ihre Maje-
stäten abzufertigen/umb zubitten/den Cardinal Mazarini nit
mit in die Stadt zu bringen; Item den Gouverneur zu ver-
ändern/die gefangene Princken loszulassen/und folgendes den
GeneralFrieden mit Spanien zu schliessen/mit dem Erbieten/
so Ihre Majestäten ihnen solches versprechen / alsodann die
Waffen niederzulegen. Wie es endlich ablänft/lernet die Zeit.

E N D E.